

Heimatmuseum Oberstdorf e. V.

Mitgliederversammlung am 19. Januar 2005 um 20.00 Uhr im Gasthof Felixar.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bericht des 1. Vorsitzenden Peter Weiß
2. Bericht des Museumspflegers
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung von Kassier und Vorstandschaft
6. Neu- und Wiederwahlen.
7. Museumserweiterung
8. Wünsche und Anträge

Vor Eröffnung der Sitzung wurden drei neue Mitglieder einstimmig von der Vorstandschaft in den Museumsverein aufgenommen: Simbeck Ludwig und Martina und Griesche Werner.

Entschuldigt: 3. BGM Meßenzehl, von der Kurverwaltung O. Barbian, Sofie Schrott

1. Erster Vorsitzender Peter Weiß eröffnet die Jahresversammlung um 20.10 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder, besonders den dritten Bürgermeister Vogler, den Kulturreferenten Dr. Nettesheim und eine Reihe von Gemeinderäten und die Presse. Weiß gibt die Tagesordnung bekannt, und ergänzt sie um den Punkt Museumserweiterung, zu der Bürgermeister Müller einige Ausführungen machen wird. Die Tagesordnung wird angenommen. Von den 126 Mitglieder sind heute 49 anwesend.

Vorsitzender Weiß berichtet unter anderem über die erfreuliche Steigerung der Besucherzahlen von rund 40 Prozent, die der guten Werbung zu verdanken ist, über den laufenden Museumsbetrieb und die Erneuerung der Alarmanlage, über den „Oberstdorf Tag“ im Mai und den Spenden von Oberstdorfer Wirten und vom Brauhaus. Diese Spenden waren ein Anlass für die Sonderausstellung: „Oberstdorfs Weg vom Bergbauerndorf zum Kurort“, die Museumspfleger Thomma in diesen Tagen fertig gestellt hat. Eugen Thomma hat das Theaterstück „Ma muess mit dr Zit gong“ geschrieben. Das Stück wurde durch die Theatergruppe, die auf Initiative von Marie Luise Althaus entstanden ist, erfolgreich aufgeführt. Weiß erinnert an das langjährige Vorstandsmitglied Dr. Kurt Eberhart, der im Januar verstorben ist.

Vorsitzender Peter Weiß dankt allen die das Museum unterstützt haben und für die viele ehrenamtliche Arbeit und Zusammenarbeit im Museum. Der gesamte Bericht ist im Protokollordner.

2. Museumspfleger Eugen Thomma informiert in bewährter Weise über bauliche Veränderungen und Verbesserungen im Museum wie die Dachreparatur und die Wasserleitung, über die letzte Sonderausstellung „Blumen-Garten-Honig“, passend zum 100-jährigen Jubiläum vom Blumen und Gartenbauverein, über Leihgaben, Stiftungen, Aktivitäten und die Werbung. Auch dieser Bericht ist im Protokollordner.
3. Der Kassier Armin Weitenauer trägt den Kassenbericht vor. Einnahmen stammen von den Eintrittsgelder, den Hochzeiten, den Spenden und aus Buchverkäufen. Besonders hat sich der Verkauf im „besinnlichen Advent“ im Kurhaus gelohnt, den Gretel Kissner angeregt hat. Von den Einnahmen aus dem regulären Museumsbetrieb durch Zita Köcheler gehen 50% an die MGO, weitere größere Posten wurden für Erneuerung die Alarmanlage, die Dachreparatur, Wasserleitung und Werbung ausgegeben. Der ganze Bericht liegt im Protokollordner.
4. Als Kassenprüfer sind Adalbert Schall und Bernd Nelsen bestellt. Sie haben die übersichtliche Kassenführung geprüft, die Übereinstimmung der Belege mit den Buchungen vorweist. Adalbert Schall bedankt sich im Namen vom Trachtenverein für die gute Zusammenarbeit mit der Museumsvorstandschaft. Besonders dankt er Eugen Thomma und Marie Luise Althaus für ihren Einsatz für das Theater.
5. Dritter Bürgermeister Vogler schlägt vor, den Kassier und die gesamte Vorstandschaft zu entlasten, was von der Versammlung mit den gegebenen Enthaltungen, ohne Gegenstimme, per Akklamation erfolgte.
6. Neu- und Wiederwahlen:
Als Wahlleiter wurde Vogler Albert bestimmt. Wahlhelfer Rosa Fuchs.

Zur Wahl steht der erste Vorstand, der Museumspfleger, der Kassier und drei Beisitzer
Dr. Schell stellt sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl

Ohne weitere Vorschläge wurde **Peter Weiß** einstimmig, bei einer Enthaltung,
per Akklamation für zwei Jahre zum **ersten Vorstand** wiedergewählt.

(lebenslänglich)

Ohne weitere Vorschläge wurde **Eugen Thomma** einstimmig, bei einer
Enthaltung, per Akklamation für zwei Jahre zum **Museumspfleger** wiedergewählt.

(no an lebenslängliche)

Armin Weitenauer wurde einstimmig, bei einer Enthaltung, per Akklamation
für zwei Jahre zum **Kassier** gewählt.

(öu lebenslänglich)

Die **Beisitzer Otto Simbeck, Alfons Thannheimer** stellten sich zur Wahl

und wurden bei zwei Enthaltungen, per Akklamation für zwei Jahre wieder gewählt. *(beidhändig einstimmig)*

Als weiterer **Beisitzer** wird **Richard Müller** ohne weitere Vorschläge und einstimmig
per Akklamation für zwei Jahre gewählt

Alle nehmen die Wahl an, damit ist die Vorstandschaft wieder komplett.

Vorsitzender Weiß bittet alle Mitglieder, besonders die jungen, um Mitarbeit im Museum.

Als Kassenprüfer werden Schall Adalbert und Nelsen Bernd einstimmig bestellt.

7. Museumserweiterung - Information über den jetzigen Stand.

Bürgermeister Müller kommt um 21.00 Uhr von seiner 43. Sitzung für die WM.

Vorsitzender Peter Weiß informiert die Versammlung, dass für die geplante Museumserweiterung derzeit kein Geld in Aussicht ist. Nun ist der Bürgermeister mit Idee, im Leerstehenden „neuen“ Rathaus, ein Fremdenverkehrs-Museum einzurichten, an das Museum herangetreten. Der Ortskern soll erhalten und das Rathaus soll nicht gewerblich genutzt oder verkauft werden. Dazu gibt es nun viele Überlegungen von der Versammlung – Vorstandschaft, Bürgermeister, Gemeinderäte, Vertreter vom Verschönerungs- und Trachtenverein, die ausführlich diskutiert wurden:

Trotz Mehrarbeit für den Museumsverein wäre die Idee grundsätzlich eine hervorragende Lösung.

Für das bestehenden Heimatmuseum muss die tägliche Öffnungszeit gesichert bleiben. Die notwendige Sanierung im Eingangsbereich und im Hof (Städel) müssen in dem zu erstellenden Gesamtkonzept berücksichtigt werden.

Die Gemeinde würde die Räumlichkeit stellen. Beide Museen sollten sich unter gleicher Führung ergänzen. Das ehemalige Schulhaus würde für Skilauf, Alpinsport, der ja der Schlüssel für den gesamten Tourismus ist, der erste Verschönerungsverein, usw. alle Möglichkeiten für ein Fremdenverkehrs (Tourismus-) museum bieten. Das Heimatmuseum könnte viel Ausstellungsmaterial bereitstellen. Es wäre das erste Fremdenverkehrs Museum in Bayern und ein Gewinn für Oberstdorf. Durch die grenzüberschreitenden Wirtschaftsverbindungen von Oberstdorf mit Holzgau, Lech und Walsertal usw. könnten von der EU Zuschüsse beantragt werden.

- Erster Vorsitzender Peter Weiß bittet die Versammlung, die Vorstandschaft des Museumsvereins zu bevollmächtigen mit der MGO die Betreuung des Fremdenverkehrs-Museum weiter voranzutreiben.

Die gemeinsam ausgearbeiteten Pläne und Finanzierung, unter Einbeziehung vom Verschönerungsverein, müssen dann von dem Museumsverein noch einmal genehmigt werden.

Dieser Vorschlag wurde einstimmig per Akklamation angenommen.

Bürgermeister Müller dankt für die Unterstützung und will gleich nach der WM das Fremdenverkehrs Museum gemeinschaftlich vorantreiben.

- #### 8. Nachdem keine weiteren Wünsche und Anträge aus der Versammlung gestellt wurden schließt Vorsitzender Peter Weiß die offizielle Versammlung um 22.15 Uhr und wünscht allen ein weiteres erfolgreiches Museumsjahr.

Museumspfleger Eugen Thomma zeigt im Anschluss einen interessanten Lichtbildervortrag mit dem Titel:
„Oberstdorfs Weg vom Bergbauerndorf zum Kurort“

Protokoll: Schöll